

Wie wird die individuelle Gefährdungsbeurteilung zur Infektionsgefährdung am Arbeitsplatz für Schwangere angeboten?

Die Schwangere kann sich auf freiwilliger Basis per Kontaktformular über die Homepage an die arbeitsmedizinischen Instituten wenden:

<http://www.lehrer-gesundheitsvorsorge-bayern.de>

Nach Übermittlung von Impfstatus, Tätigkeitsprofil und ggf. Ergebnissen von serologischen Untersuchungen durch den Gynäkologen wird eine schriftliche Gefährdungsbeurteilung ohne Nennung von sensiblen Daten an die Schwangere persönlich gesandt. Sie kann diese dann bei der Schulleitung vorlegen.

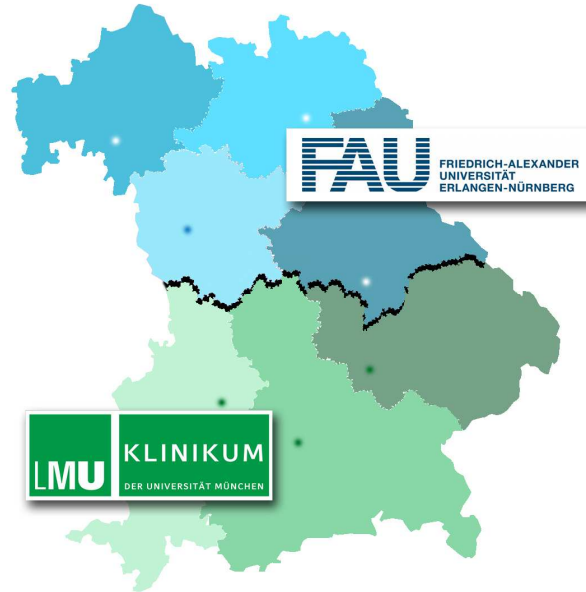
Weitere Informationen finden sich in dem Flyer „Schwangerschaft im Schuldienst“.

Welche Möglichkeiten bieten sich nach einer zukünftigen Implementierung einer dezentralen arbeitsmedizinischen Betreuung an Bayerns Schulen?

- Detaillierte Informationen zu arbeitsmedizinischen Themen
- Verbesserung der Gefährdungsbeurteilungen zur Entscheidung über notwendige Maßnahmen zum Arbeitsschutz mit Überprüfung des Erfolgs der Maßnahmen
- Individuelle arbeitsmedizinische Vorsorgen
- Verringerung der Belastungen am Arbeitsplatz
- Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz
- Verbesserung des Mutterschutzes
- Unterstützung bei der Wiedereingliederung am Arbeitsplatz nach längerer Krankheit
- In Einzelfällen Vor-Ort-Termine mit Begehungen durch Sicherheitsfachkräfte, Betriebsärzte und Schulleiter zur Klärung von Problemen

Projektbetreuung

Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Universität Erlangen-Nürnberg
Direktor Prof. Dr. med. Hans Drexler
Schillerstr. 25 / 29
91054 Erlangen



Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der LMU München
Direktor Prof. Dr. med. Dennis Nowak
Ziemssenstr. 1,
80336 München

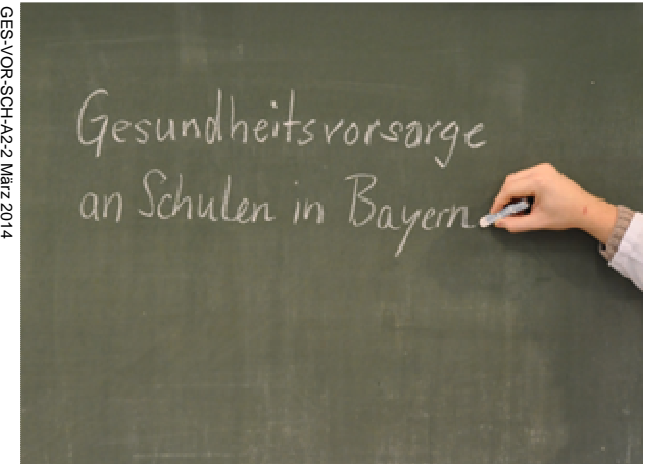
Das Kontaktformular und die Telefonnummern der Hotlines für Schulleiterinnen und Schulleiter finden Sie hier:

<http://www.lehrer-gesundheitsvorsorge-bayern.de>

Login* → Weitere Informationen → Interner Bereich
→ Kontakt Schulleitung

*nach einmaliger Online-Registrierung

GES-VOR-SCH-A2-2 März 2014



Arbeitsmedizinische Informationen für Schulleiterinnen und Schulleiter in Bayern

Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

Ludwig Maximilians Universität München

Direktor: Prof. Dr. med. Dennis Nowak

Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

Friedrich Alexander Universität Erlangen

Direktor: Prof. Dr. med. Hans Drexler



im Auftrag des
Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und
Kultur, Wissenschaft und Kunst

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter in Bayern,

das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat im Oktober 2013 ein 3-jähriges Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit den beiden universitären Instituten für Arbeits-, Umwelt und Sozialmedizin in München und Erlangen initiiert.

Was ist der Anlass für das Forschungsprojekt?

Die „Richtlinien über die Gewährleistung eines arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Arbeitsschutzes in der staatlichen Verwaltung des Freistaates Bayern“ wurden 2011 in Kraft gesetzt mit einer 2-jährigen Umsetzungsfrist und sehen auch eine arbeitsmedizinische Beratung vor.

Was ist das Ziel des Forschungsprojekts?

Ziel ist die Evaluation des Bedarfes an arbeitsmedizinischer Betreuung an Schulen in Bayern sowie die Entwicklung eines Modells für eine dezentrale Betreuung aller Schulen.

Wer ist in Deutschland für den Arbeitsschutz zuständig?

Der Arbeitgeber. Zu seiner Unterstützung hat er folgendes Fachpersonal zu bestellen:

- Sicherheitsfachkraft
- Betriebsarzt

Wie ist der Arbeitsschutz an Schulen in Bayern geregelt?

In den Richtlinien über die Gewährleistung eines arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Arbeitsschutzes sind die Schulen der Gruppe

„Bürobereich“ zugeordnet. Hier ist für die Betreuung das sog. „Dienststellenmodell“ vorgesehen.

Was ist das Dienststellenmodell?

Schulen benötigen keine eigene Sicherheitsfachkräfte / Betriebsärzte, wenn die Schulleiterin/der Schulleiter:

- an Schulungsmaßnahmen teilgenommen hat und Fortbildungsveranstaltungen besucht
- sich bei Bedarf durch eine Betriebsärztin/einen Betriebsarzt und/oder eine Fachkraft für Arbeitssicherheit beraten lässt
- die Durchführung der arbeitsmedizinischen Pflicht- und Angebotsvorsorgen ermöglicht

Welche Aufgaben beim Arbeitsschutz an meiner Schule habe ich?

- Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung und Minimierung potenzieller Gefährdungen
- Umsetzung eines adäquaten Mutterschutzes mit erneuter individueller Gefährdungsbeurteilung bei Meldung einer Schwangerschaft und ggf. Aussprechen von generellen Beschäftigungsverboten

Was bietet das Forschungsprojekt in den kommenden 3 Jahren für die Schulen?

- Arbeitsmedizinische Beratung der Schulleitung
- Angebot einer individuellen Gefährdungsbeurteilung bezüglich Infektionsgefährdung für schwangere Mitarbeiterinnen
- Homepage mit Informationen zu arbeitsmedizinischen Themen für alle Lehrerinnen und Lehrer

Wie erfolgt die arbeitsmedizinische Beratung?

Allgemeine Informationen zu arbeitsmedizinischen Themen finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.lehrer-gesundheitsvorsorge-bayern.de>

Die Homepage mit Login-Bereich steht allen Lehrerinnen und Lehrern sowie allen weiteren schulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung. Wir bitten Sie, diese Information entsprechend weiter zu geben.

Der Login-Bereich ist nach einmaliger Registrierung mit Zusendung einer Kennung einzusehen. Im Login-Bereich finden Sie weiterführende und detaillierte Informationen zu arbeitsmedizinisch relevanten Themen und Hinweise zur Kontaktaufnahme.

Schulleiterinnen und Schulleiter können für eine arbeitsmedizinische Beratung direkt mit den arbeitsmedizinischen Instituten, vorrangig per Kontaktformular auf der Homepage aufnehmen.

Für sehr dringliche, nicht aufschiebbare Fragen zu Akutproblemen gibt es auf der Homepage „Hotline“-Telefonnummern für beide universitäre Institute.

<http://www.lehrer-gesundheitsvorsorge-bayern.de>

Für Schulleiterinnen und Schulleiter mit Schulsitz in den Bezirken Schwaben, Oberbayern, Niederbayern wird das Kontaktformular zur Universität München weitergeleitet.

Für Schulleiterinnen und Schulleiter mit Schulsitz in den Bezirken Oberpfalz, Unterfranken, Mittelfranken, Oberfranken wird das Kontaktformular zur Universität Erlangen weitergeleitet.